

Zürich, 26. Oktober 2022

Fraktionserklärung der SVP zur linken Reaktion auf den Tanzhaus-Vorfall

Die Stunde der linken Heuchler

Mit dem Postulat 2022/186 forderte die SVP im vergangenen Mai den Stadtrat auf, zu prüfen, **«wie bis 2030 über die Jahre gestaffelt 140 neue Polizeistellen geschaffen werden können. 128 Stellen sollen in den Frontabteilungen entstehen.»** Die Dringlichkeit zu dieser SVP-Forderung lehnte der rot-«grün» dominierte Gemeinderat mit grosser Mehrheit ab. Yves Henz von den «Grünen» stellte am 22. Juni 2022 namens der «Grüne»-Fraktion gar den Ablehnungsantrag zu mehr Sicherheit.

Am 21. September 2022 stimmten SP, «Grüne», AL sowie GLP und damit unter anderem folgende Personen gegen den Stellenausbau bei der Polizei und somit gegen mehr Sicherheit:

- Dominik Waser, «Grüne»
- Selina Walgis, Co-Fraktionschefin «Grüne»
- Monika Bättschmann, Co-Fraktionschefin «Grüne»
- Davy Graf, Fraktionschef SP
- Martina Novak, Co-Fraktionschefin GLP
- Sven Sobernheim, Co-Fraktionschef GLP
- David Garcia Nuñez, Fraktionschef AL

Die NZZ schreibt dazu: «Die Zürcher Stadtpolizei ist am Limit. Doch das linke Parlament blockiert einen Stellenausbau. Begründung: «Wir wollen keinen Polizeistaat»».

Aber nach dem Vorfall beim Tanzhaus rufen die gleichen Politiker, die gegen den Stellenausbau der Polizei im Parlament stimmten, nach mehr Polizei. Die NZZ schreibt gestern: «Neben der Fraktionserklärung kündigt Dominik Waser weitere Forderungen im Stadtparlament an: Es solle um die Rolle der Stadtpolizei beim Schutz von gefährdeten Anlässen oder um Sensibilisierung gehen.» Es ist die Stunde der linken Heuchler!

Die SVP forderte mit dem Postulat 2020/310 übrigens schon im Juli 2020, dass die Polizeipräsenz aufgrund der aufkeimenden Gewalt verstärkt wird. Der rot-«grün» dominierte Gemeinderat lehnte auch damals die Dringlichkeit ab. Auch im Vorstoss 2022/277 wies die SVP auf Gewalt gegen Schwule und Lesben hin.

Die SVP lehnt jede Gewalt und Einschüchterung ab. Diese freiheitliche Grundhaltung braucht keine besondere Erwähnung. Die SVP steht gradlinig für mehr Sicherheit und Freiheit ein. Unser Motto heisst deshalb auch: Sichere Zukunft in Freiheit!

Weitere Auskünfte:

Samuel Balsiger, Fraktionspräsident: 076 241 75 76

Camille Lothe, Präsidentin der Stadtpartei: 079 265 67 81